

## »Kunst«

Komödie von Yasmina Reza  
aus dem Französischen von Eugen Helmlé

Serge hat sich ein monochromes Ölgemälde gekauft, weiß mit weißen Streifen. Und teuer, richtig teuer. An diesem Bild entzündet sich der Streit zwischen drei Freunden. Serge ist begeistert von dem Gemälde, sein Freund Marc findet es einfach „Scheiße“, Yvan will keine Stellung beziehen, um es sich mit seinen Freunden nicht zu verderben. Zwischen den Männern tun sich tiefe Gräben auf und die langjährige, enge Beziehung steht auf einmal zur Disposition.

Das Bild dient als Katalysator, mit dessen Hilfe die Autorin auf sehr subtile und psychologisch fein gezeichnete Weise wortgewandt und komisch eine Situation analysiert, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft und ihr bisheriges Dasein auf den Prüfstand und infrage stellt.

In einer Inszenierung von Carl-Hermann Risse bringt das Theater Poetenpack die Erfolgskomödie der wohl meistgespielten zeitgenössischen Theaterautorin auf die Bühne.

### **Besetzung:**

Marc	Teo Vadersen
Serge	Andreas Hueck
Yvan	Justus Carrière
Regie	Carl-Hermann Risse
Ausstattung	Janet Kirsten
Regieassistenz	Gislén Engelmann
Technik und Beleuchtung	Marco Groß, Christian Hoffmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Constanze Henning
Grafik	Rayk Goetze
Büroleitung	Yvonne Domack
Verträge	Janina Heine
Betriebsleitung	Anita Bader
Künstlerische Leitung	Andreas Hueck

*„Dass die drei Schauspieler nach gut eineinhalb Stunden vom applaudierenden Publikum mehrfach auf die Bühne zurückgeholt werden, war zu erwarten. Denn erst ihr großartiges, unaufgeregtes und punktgenaues Spiel macht diese unverwüsthliche Konversationskomödie zu einem „Kunst“-Stück.“*  
*(Potsdamer Neueste Nachrichten vom 12.1.2015)*



## **Kurzbiografien der künstlerisch Beteiligten**

### **Justus Carrière**

\*1956, Schauspielausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin / Regiearbeiten in Potsdam, Eisleben, Berlin / Schauspiellehrer am Michael Tschechow Studio Berlin / Engagements u.a. Thalia Theater Hamburg, Faust – Ensemble Peter Stein, Volksbühne Berlin, Kleisttheater Frankfurt/Oder, Gerhard Hauptmann Theater Zittau / beteiligt an zahlreichen Film- und Fernseh-, sowie Hörfunkproduktionen

### **Andreas Hueck**

\*1969, Studium an der Hochschule für Musik in München, Fach Regie / Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Graz, anschließend an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (Abschluss 1996) / Engagement am Theater der Landeshauptstadt Magdeburg / Gründung und künstlerische Leitung des Theaters Poetenpack (seit 1998) / vielfältige Rollen / diverse Regiearbeiten u.a. „Der zerbrochene Krug“ (2007), „Verlorene Liebesmüh“, „Mein Kampf“ (2011), „Onkel Wanja“ (2012) / Erzähler (Gast) bei den Berliner Philharmonikern (2014)

### **Teo Vadersen**

\*1962, Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin, Abschluss mit Auszeichnung / anschließend Engagement am Deutschen Theater Berlin / 1987-90 Engagement am Kleist Theater Frankfurt (Oder) / 1996 schwerer Theaterunfall während der Berliner Festwochen / einer langen Krankheitsphase folgten diverse Theaterengagements in Potsdam, Berlin und Dessau / ab 1999 zahlreiche Film- und Fernsehauftritte, u.a. 2005 Kinorolle in "Alle Alle" (Regie: Pepe Planitzer), Berlinale 2007, Perspektive Deutsches Kino / Mitbegründer der Lesebühne "Hörspiele zum Zugucken" im Kulturhaus Mitte / diversen künstlerischen Grenzüberschreitungen in die Mal- und Zeichengefilde, in die Musik mit Alphorn, Flöte, Klarinette, Gitarre und ins Schreibfach / diverse weitere Theaterarbeiten

### **Carl-Hermann Risse**

Schauspielstudium 1962-64 / Engagements am Theater der Altmark Stendal und am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin, später 18 Jahre an der Berliner Volksbühne / 1981 erste Regiearbeit an der Volksbühne / spielte in zahlreichen Fernsehfilmen und -serien, u.a. „Für die Liebe noch zu mager?“ (1974), „Das Schilfrohr“ (1979), „Benno macht Geschichten“ (1982), „Mensch, Oma!“ (1984), „Startfieber“ (1986), „Das Mambospiel“ (1998) sowie mehrere Folgen von „Polizeiruf 110“ / 1984-90 Oberspielleiter am Theater der Freundschaft in Berlin (heute Theater an der Parkaue) / seit 1990 freischaffender Regisseur und Schauspieler u.a. am Deutschen Theater, Maxim Gorki Theater, Komödie am Kurfürstendamm (alle Berlin), den Theatern in Bremen, Graz, Esslingen, Dessau, Heilbronn, Potsdam, Gera, Altenburg und Växjö (Schweden) / von 1995 bis 2007 Professor für Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin

### **Janet Kirsten**

\*1974, Abitur Kunst und Gestaltung 1996 in Celle / Studium der Kulturarbeit an der FH Potsdam / 2001-04 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin an der FH Brandenburg im Bundesleitprojekt „Virtuelle Fachhochschule / wiederholte Tätigkeiten in Textjournalismus, Ausstattungen, Teamleitungen / freiberuflich tätig als Kostüm- und Bühnenbildnerin, Kulturmanagerin und Filmemacherin